

Le Livre des Miracles (16e siècle), lointain précurseur au Livre des Damnés



En 1919, avec son Livre des Damnés, Charles Fort compile des dizaines d'anecdotes étranges et de témoignages bizarres, tirés de revues savantes des siècles passés, auxquels il tente, avec un humour corrosif et une poésie sauvage, de trouver des explications plus ou moins farfelues.

Ne pas s'y tromper, Fort n'est pas naïf et sait très bien que ses tentatives d'explications sont plus des conjectures qu'autre chose, mais c'est à la prétention de la "Science Dogmatique" à décrire le réel et ses frontières qu'il veut ainsi s'en prendre. Il lui lance des tartes à la crème au visage, il entarte les mondains de la Science.

Ce faisant, il n'est pas loin de fabriquer une réalité alternative, où les étoiles sont autre chose que des étoiles, où les loups-garous peuvent "exister-pasexister", où des vaisseaux célestes viendraient "nous pêcher" (nous sommes en 1919, 40 ans avant que les histoires d'abduction extraterrestre soient popularisées) et où les grenouilles tomberaient sur Terre depuis une île originaire flottant tout là haut dans le ciel.

Mais en compilant ainsi phénomènes célestes incompréhensibles et bizarreries incongrues de la nature, Fort s'inscrit aussi dans un genre particulier, qui pré-existait à son Livre des Damnés : les livres de prodiges, ou de merveilles, manuscrits populaires qui circulaient dans l'Europe du Moyen Âge et de la Renaissance, et dont il nous reste peu d'exemples de nos jours.

En 2007, un de ces livres est redécouvert, un "livre des miracles", qui daterait du milieu du 16e siècle, fabriqué en Allemagne, dans la ville de Augsbourg. Le livre évoque d'abord l'arche de Noé et se termine avec des illustrations de l'Apocalypse, il emprunte donc à la Bible comme source première et finale de "merveilles". Entre ces deux événements sont répertoriés toutes sortes de visions célestes et de phénomènes incroyables, chacun d'entre eux étant illustré, daté et résumé en quelques lignes. À travers ces recensions, l'intention semble être de montrer que la multiplication des prodiges annonce une fin des temps très prochaine. L'intention n'est

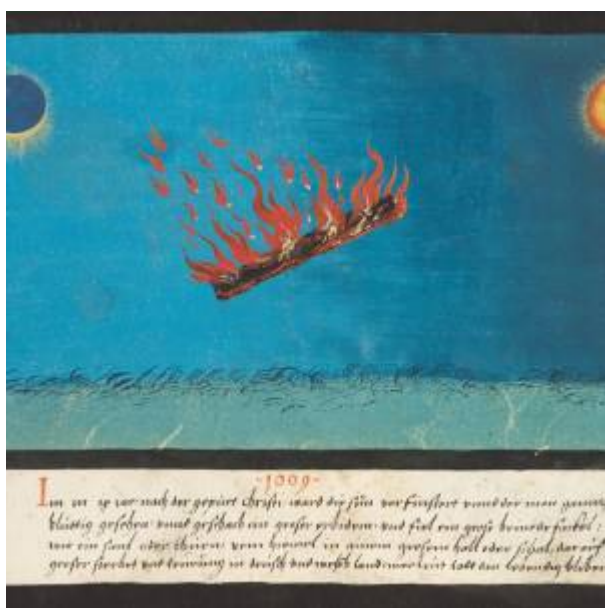
absolument pas celle de Charles Fort au début du 20e siècle. Fort n'annonce pas la fin du monde, il annonce la fin de la Science Dogmatique. Et, à travers ses propres spéculations, formulées moitié pour rire moitié pour envisager autre chose, la découverte d'un monde plus fascinant et bizarre que celui que nous décrit la science quand elle est trop sûre d'elle-même.

Les prodiges illustrés dans le Livre des Miracles sont notamment : des nuées d'insectes, des bolides célestes nocturnes avec leurs traînes, un tronc d'arbre enflammé volant, des boules lumineuses diurnes apparaissant pendant le siège d'une ville, une bataille céleste entre un géant rouge et des chevaliers noirs, plusieurs soleils en même temps organisés de manière géométrique, un cavalier dans les nuages montant sur son cheval, la prodigieuse histoire d'une femme ayant survécu plusieurs années sans se nourrir, un dragon sorti des eaux en même temps qu'une pluie de pierres brûlantes s'abat sur terre, etc.

L'intérêt principal de ce Livre des Miracles tient évidemment dans ses illustrations, étonnamment modernes. Dans certaines, la ligne d'horizon de la ville ressemble furieusement à nos métropoles modernes, ou bien à des champs de puits de pétrole ? Les comètes sont détaillées et ouvragées au point de ressembler à des nefs célestes, l'aspect fantastique de certaines illustrations n'a rien à envier à des œuvres plus récentes. On pense à certains artistes surréalistes par exemple, mais aussi aux œuvres de Terry Gilliam pour les Monty Pythons !

Un [article du Telegraph en 2013](#) à propos de la découverte du livre, cite plusieurs légendes traduites en anglais : *"In the year 1553 a horse in the air was seen in Bohemia, and a horseman", "plagues of locusts, Lombardy, 1483, which was followed by a "great dying" of 50,000 people in the region", "A comet that blazed through the sky over Germany and Italy in 1007", ...*

Voici toutes les illustrations de ce Livre des Miracles que j'ai pu glaner sur le Net...





In eccce legu in ist der hoch abt puid vrent vntz puz vefelnuß in Carrepa
 vntz tanzet sich vnder stat vnapolis gelegen in gipfel oder spuz vntz garstet
 aus solchen feuer derauf gewandelt das er stet vntz dertzu vntz ab puzet stund der
 dertzu auch vntz ein vntz vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu
 vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu



In d v jar in siben elich vntz ein Carrepa hat den schenck gegen dertzu vntz dertzu vntz dertzu
 dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu
 vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu
 vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu



In der vnter land legu in ist der Christe gepiet hat vntz ein goldene berg gepiet
 am hant der dan arif die vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu
 vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu
 vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu vntz dertzu



nam 7 die madi 24^{to} die 22^o c c c c h y g g r i u u n d i m s e n d e t f e n u s t e z u d e r s e i a l s d i e j e h e b e t v r o d u
 i n p h i i s t e u a d d e s v a n d e r w e e t e r f i d u m u n d g e f u n d e n s e f i n d e n d i e u a e n o g v e n d i e f i e r d e s m a i s t e d e r
 d i s t e m d i e s e f i n d v e n d f i e m s e c u p t e n t e c s h a g e n d e i s t



In m d xxxii dar in anker hat man in g e c h e m j u n d b e h a n d a n d
 in dar k i n s t f l a g e n e f e n d e n g e i t b e n a n s t d e m k e p f e n d e n e n t e n
 s i t v o r e n s i t f i n d e n a n d g e n e f l a n g e l d a s d a n a l e i c h t a n g g e w o r t d a s
 v e g e n t a g m e e r d a n d e n f a n d e n d e n t r a n d a n d e r g e f i e n e b e d e g e i t
 b e n d k l a n d d a n h e r g e m a l e f i e h e t



In m d xxxiii dar in f e n s t r u n g d a n d a n d e n j e g e n d e n e n d a n g
 b e i t b e i t m u n d e n f l a n d e n i n f e n d e r h a n d g e f i n d e n w e r d e n a n d e r
 e n f e n s t r u n g e n f i e l o p b a n d d a r g e g e n e n f e n s t r u n g z u n g d a n h e r
 g e m a l f i e h e t e n



am vii capitul

... und die ...



am viii capitul

... und die ...



Apocalypse thus
scarcely uncovered
illustrated manuscript
of the most spectacular
phenomena in the field
of the Renaissance art.

Apokalypse damals
Diese erst kürzlich aufgetauchte
illustrierte Handschrift aus dem
16. Jahrhundert mit ihren Darstellungen
übernatürlicher Phänomene ist eine
der spektakulärsten Entdeckungen auf
dem Gebiet der Renaissancekunst.

L'Apocalypse
Cet ouvrage si rare au jour
du XVI^e siècle expose
phénomènes miraculeux
l'une des découvertes
spectaculaires dans le
l'art de la Renaissance.



1573
In im d' xxxiii jar hat man in yechman am pfart in den
 leupferen geföhren in den walden die wald ertrufft selgen
 vor dem die gewalt ist



1574
In im d' xxxiiii jar hat doctor in haimen delichinger zu wunden in haimen
 am sticht vunder am haimen geföhren in der stehenden walden
 vor er hat die stunde hat wunden verfallen nach seiner kunst der
 wunden hat er die geföhren in haimen hat die gewalt ist



1575
In im d' xxxv jar hat man in haimen am pfart in den
 walden die wald ertrufft selgen vor dem die gewalt ist
 in im d' xxxvi jar hat man in haimen am pfart in den
 walden die wald ertrufft selgen vor dem die gewalt ist



Was auff die andacht von dem Gwonn der weltlichen Gerechtigkeit
 Zu Gerechtigkeit durch den Gwonn der weltlichen Gerechtigkeit
 zu werden



In dem d. xxx. Jar den sechs vnd achten zwanzigsten tag Junij ist in portugal
 in lasaboya am sechsundzwanzigsten tag den der nacht am hurel blincke vnd
 die jachen geflohen vnd am acht vnd zwanzigsten ein großer walfisch
 aus dem hurel geflohen vnd am acht vnd zwanzigsten vnd der
 zum hurel vnd der am geflohen ist vnd der am hurel vnd der am hurel



In dem d. xxx. Jar den sechs vnd achten zwanzigsten tag Junij ist in portugal
 in lasaboya am sechsundzwanzigsten tag den der nacht am hurel blincke vnd
 die jachen geflohen vnd am acht vnd zwanzigsten ein großer walfisch
 aus dem hurel geflohen vnd am acht vnd zwanzigsten vnd der
 zum hurel vnd der am geflohen ist vnd der am hurel vnd der am hurel



1004
Im jar 1004 dar hat man ein wunderkint dar auff dem heiden
man an dem gebirgen: kundt ges brunnich geseit: bi dem
ist: gefahr mit die geseit stehet



1007
Im jar 1007 nach der gepurt christi: se pfen ein wunderbaelcher
Comet: der gab fawer mit wind her: von ein flamm: dar er auff
die erden stehet: dar geseit ist: werden in der geseit wylch landt



1800
Im jar 1800 nach christi gepurt: se pfen ein er schrecklich er comit: aus
himmel: und in der jar: der fawer andern tag: erschietet sich dar erde
vich durch jodheren: dar hat gepurt: ein fellm: in der jar: wand dar:
erst: in der jar: hat die welt: der welt: ein gefant

3836542854?tag=splitbrain-20

~~LINKBACK~~ ~~socialite~~ ~~DISQUS~~

From:

<https://gregorygutierrez.com/> - **Travailler avec le sérieux d'un enfant qui s'amuse**

Permanent link:

<https://gregorygutierrez.com/doku.php/fort/livremiracles?rev=1457783988>

Last update: **2016/03/12 12:59**

